

14.06.2012

## Kleine Anfrage 29

des Abgeordneten Kai Abruszat FDP

### **Berufsschulen in OWL beziehungsweise im Kreis Minden-Lübbecke eine Perspektive geben – Was tut die Landesregierung?**

Ausweislich eines Berichtes der Neuen Westfälischen vom 13.06.2012 haben im Jahr 2011 mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler in Ostwestfalen-Lippe die Berufskollegs der Region ohne Abschluss verlassen. Die Zeitung beruft sich dabei auf Daten des statistischen Landesamtes. Besonders auffällig ist demnach die hohe Quote von Schulabgängern ohne Abschluss an den Berufskollegs im Kreis Minden-Lübbecke. Auch in den Kreisen Herford und Lippe verlässt mehr als jeder Vierte ein Berufskolleg ohne Schulabschluss.

In derselben Ausgabe der Neuen Westfälischen wird unter Bezugnahme auf die Vorstellung des Koalitionsvertrages berichtet, dass davon ausgegangen wird, dass 500 Lehrerstellen an Berufskollegs eingespart werden können, wenn mehr Schulabgänger direkt eine Ausbildung beginnen.

In der Antwort zu meinen Kleinen Anfragen 1410, 1413, 1414 und 1415 vom 28.12.2011 (DrsNr. 15/3781, 15/3784, 15/3785 und 15/3786) hält die Landesregierung fest, dass die Klassengrößen an Berufsschulen unverhältnismäßig groß sind und somit ein signifikanter Bedarf an ausreichendem qualifizierten Lehrpersonal gegeben ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer an den Berufskollegs im Regierungsbezirk Detmold (aufgeschlüsselt nach Kreisen und der kreisfreien Stadt Bielefeld) gehen wegen Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 in den Ruhestand?
2. Wie viele Neueinstellungen gibt es tatsächlich an Berufsschulen im Regierungsbezirk Detmold (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Kreisen und der kreisfreien Stadt Bielefeld) zu Beginn des Schuljahres 2012/2013?

Datum des Originals: 13.06.2012/Ausgegeben: 15.06.2012

3. Hält die Landesregierung die von ihr selbst offensichtlich beabsichtigte und geäußerte Einsparung von 500 Lehrerstellen an Berufsschulen für gerechtfertigt und haltbar angesichts der enormen Anzahl von Schulabgängern ohne Abschluss im Bereich der berufsbildenden Schulen und dem daraus eigentlich ableitbaren zusätzlichen Bedarf an personalintensiver individueller Förderung?
4. Welche Konzepte will die neue Landesregierung aufgreifen, um das Berufsfeld des Berufsschullehrers attraktiver zu gestalten, insbesondere in den an das Land Niedersachsen angrenzenden Regionen?
5. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um die Quote von Schulabgängern ohne Schulabschluss an Berufskollegs zu senken?

Kai Abruszat